

Medieninformation

Bildungsminister Polaschek : „Kamera läuft! Dein Statement gegen Gewalt und Aggression“

Bundesminister Polaschek und Olympiamedaillengewinner Borchashvili präsentieren nächste Schritte für Gewaltprävention an Schulen.

Im Rahmen des Jahresschwerpunkts „**Hinschauen statt Wegschauen**“ hat Bildungsminister Martin Polaschek eine neue Initiative zur Gewaltprävention an Schulen ins Leben gerufen. Gemeinsam mit dem Judoka und Olympiamedaillengewinner **Shamil Borchashvili** als Jury Mitglied startet das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) den Videowettbewerb „**Kamera läuft! Dein Statement gegen Gewalt und Aggression**“. Schülerinnen und Schüler erhalten dabei die Möglichkeit, kreative Lösungen und Perspektiven für ein friedliches und wertschätzendes Miteinander an Schulen zu präsentieren.

„Unsere Schulen müssen sichere Orte sein – Räume, in denen Kinder und Jugendliche nicht nur lernen, sondern sich auch entwickeln und entfalten können,“ unterstreicht **Bildungsminister Martin Polaschek**. „Gewalt und Aggression dürfen in unseren Schulen keinen Platz haben. Es ist unsere gemeinsame Verantwortung, hinzusehen und aktiv zu handeln.“

„Kamera läuft! Dein Statement gegen Gewalt und Aggression“

Der neu gestartete Videowettbewerb ruft Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufen I und II dazu auf, ihre Ansichten und Ideen zu einem positiven Schulklima filmisch darzustellen. Im Zuge der Initiative arbeitet das BMBWF mit Judoka Shamil Borchashvili als Jury-Mitglied zusammen. Er ist ein positives Vorbild für viele Schülerinnen und Schüler.

Der Wettbewerb unterstützt Schulen bei der konstruktiven Auseinandersetzung mit den Themen Gewalt, Mobbing und positives Schulklima und bietet Schülerinnen und Schülern eine Plattform, über wichtige Themen wie Zusammenhalt und gegenseitige Rücksichtnahme nachzudenken.

Schülerinnen und Schüler entwickeln Vorschläge für ein gewaltfreies Konfliktlösen und ein respektvolles Miteinander im digitalen und physischen Schulalltag. Mit diesen Ideen gestalten sie ein Video, Drehbuch oder Storyboard.

Wettbewerbsdetails:

- **Thema:** Gewaltprävention, Mobbing und respektvolles Schulklima
- **Zielgruppe:** Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufen I und II
- **Einreichung:** Videos, Drehbücher oder Storyboards können bis 28. März 2025 über ein digitales Formular auf der Website des BMBWF eingereicht werden. Die Videos können mit dem Smartphone oder anderen Kameras erstellt werden und müssen zwischen einer Minute und maximal zehn Minuten lang sein. www.bmbwf.gv.at/hinschauen-statt-wegschauen

Bedeutung der Initiative

„Mit dem Wettbewerb bieten wir Schülerinnen und Schülern nicht nur eine Plattform, um kreative Ideen für ein wertschätzendes Miteinander zu formulieren, sondern fördern auch eine bewusste und konstruktive Auseinandersetzung mit Gewaltprävention,“ **erklärt Polaschek**. „Wir müssen unseren Kindern individuell die besten Lern- und Entfaltungsmöglichkeiten bieten. Grundvoraussetzung dafür sind sichere Lernräume.“

Shamil Borchashvili ergänzt: „Bildung und Disziplin sind die Grundpfeiler eines erfolgreichen Lebens nach der Schule. Bildungserfolg schafft Perspektiven und eröffnet Jugendlichen neue Chancen für ihre Zukunft. Ich freue mich, mit dieser Initiative einen Beitrag leisten zu können, Schülerinnen und Schüler zu ermutigen und ihnen meine Erfahrungen mit auf den Weg zu geben.“

Workshops mit Shamil Borchashvili

Shamil Borchashvili hat vor einiger Zeit mit Workshops an Schulen unter dem Motto „Become the best version of yourself“ gestartet. Bislang haben die Workshops nur in seiner Heimat Oberösterreich stattgefunden. Nun ist eine weitere Ausrollung geplant und im Dezember werden die ersten Workshops in Wien starten.

Das BMBWF setzt eine Vielzahl an Maßnahmen um, die nicht nur auf die Prävention von Gewalt und Mobbing abzielen, sondern auch eine Kultur des Hinschauens und Handelns etablieren sollen.

Weitere Gewalt- und Präventionsmaßnahmen des BMBWF

1. Verpflichtende Kinderschutzkonzepte:

Alle am Schulleben Beteiligten sollen besser vor körperlicher und psychischer Gewalt geschützt werden!

Bis Ende des Schuljahres 2024/25 wird jede Schule ein Konzept entwickeln, um Schülerinnen und Schüler vor körperlicher und psychischer Gewalt besser zu schützen. Unterstützende Materialien, wie die Handreichung des BMBWF und digitale Kurse, stehen den Schulen dabei zur Verfügung.

2. Kostenlose Workshops zur Workshops zur Extremismusprävention:

Schülerinnen und Schüler aller Schultypen sollen für das Thema Extremismus sensibilisiert und ihre Resilienz gegenüber Radikalisierung gestärkt werden.

Mit der Initiative „Extremismusprävention macht Schule“, die vom BMBWF bis Ende des Schuljahres 2026/27 verlängert wurde, stehen insgesamt 235 Angebote von 77 Anbietern zur Verfügung.

3. Fort- und Weiterbildung für Lehrkräfte:

Pädagogische Hochschulen bieten im Auftrag des BMBWF gezielte Schulungen an, um Lehrpersonen im Bereich Gewaltprävention, Deeskalationsmanagement und Cybermobbing zu stärken.

Lehrpersonen und Schulleitungen können aus Lehrveranstaltungen zu Themen wie Deeskalationsmanagement, Kinderschutz, Schulklima und Cybermobbing wählen, um ihre Kompetenzen zu erweitern.

4. Zusammenarbeit mit den Sicherheitsbeauftragten der Polizei:

Strafrechtlich relevantes Verhalten von Schülerinnen und Schülern wird in Zusammenarbeit mit der Polizei bearbeitet. Normverdeutlichungsgespräche klären Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern über die Konsequenzen ihres Handelns auf. Schulleitungen können bei relevanten Vorfällen die Sicherheitsbeauftragten der Polizei einzubeziehen. Sicherheitskoordinatoren und -beauftragte stehen auf Bezirksebene und auf allen Polizeiinspektionen als Ansprechpartner für Schulen zur Verfügung.